

Jahresbericht der Schulsozialarbeit Eschenbach

Schuljahr 2018/19

1. Statistik und Kennzahlen

Die Fallzahlen sind im vergangenen Schuljahr im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau konstant geblieben. Insgesamt wurden im Schuljahr 2018/19 87 SchülerInnen in ihrem Entwicklungsprozess durch die SSA Eschenbach begleitet. 55% der Beratungen fanden mit Lernenden aus der Oberstufe statt. Auch diese Verteilung blieb auf demselben Niveau wie letztes Schuljahr. Auf der Primarstufe hat sich der leichte Trend zur Verschiebung von der 3.- 6. PS auf die Basisstufe eingependelt. 25% der Ratsuchenden kamen aus der 3. – 6. Primarstufe und 20% aus der Basisstufe. Diese Anteile sind ebenfalls identisch zum Vorjahr. Der Anteil von Langzeitberatungen ist leicht zurückgegangen (von 54% im Vorjahr auf 50% aktuell).

Die SSA Eschenbach hat im vergangenen Schuljahr 29 Lehrpersonen in der Bearbeitung von problematischen und entwicklungshemmenden Gruppen- und Klassensituationen beraten und/oder begleitet. Die Gruppen-interventionen haben erneut zugenommen.

Die Präventionsarbeit gemeinsam mit Lehrpersonen ging im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück. Dieser Entwicklung wird hoffentlich im Gleichzug der Pensenaufstockung per 01.01.2020 entgegengewirkt.

Vergleiche zum Vorjahr im Bereich Beratungen:

	Lernende	Gruppen	Klassen	Lehr- personen	Erziehungs- berechtigte
SJ 2016/17	83	32	16	29	24
SJ 2017/18	88	45	20	32	40
SJ 2018/19	87	53	19	29	35

2. Einblick in die Zusammenarbeit mit Fachstellen und Behörden

Die Schule ist ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen. Die zunehmenden sozialen und psychischen Herausforderungen unserer heutigen Zeit führen zu einer erhöhten Komplexität der Lebenswelt von Familien, Kindern und Jugendlichen. Nicht selten ist der Leidensdruck und dem entsprechend der Handlungsdruck so hoch, dass eine enge und langfristige Zusammenarbeit mit Fachstellen unabdingbar ist (als Beispiel bei Schulabsentismus). Dazu benötigt es gut funktionierende Kooperationen zwischen den Systemen Schule und Soziale Arbeit. Die

Zusammenarbeit, Vermittlung, Koordination und Vernetzung mit externen Fachpersonen geben der SSA die Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen in ihrem gesamten Spektrum wahrzunehmen und ihre Lebenswelt ausserhalb der Schule mitgestalten zu können.

So nimmt die SSA Eschenbach regelmässig an Standortgesprächen, Fallbesprechungen und thematischen Austauschtreffen mit folgenden regionalen schulnahen Fachdiensten teil:

- Sozial- Beratungszentrum der Regionen Hochdorf und Sursee
- Schulpsychologischer Dienst Hochdorf
- Luzerner Psychiatrie Ambulatorium Hochdorf
- Kindes- und Erwachsenen-SchutzBehörde (KESB) Regionen Hochdorf und Sursee
- Fachstelle für Kinderschutz Luzern
- Fachstelle für die Beratung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern (FABIA)
- AKZENT Prävention und Suchttherapie
- Kantonale Konferenz der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter Luzern
- Netzwerk Offene Kinder- & Jugendarbeit Zentralschweiz (nojz)
(Aufzählung nicht abschliessend)

Die regelmässig stattfindenden Super- und Intervisionen unter Schulsozialarbeitenden tragen weiter dazu bei, vertieftes Fachwissen in einen Beratungsprozess einzubauen, um den beruflichen Herausforderungen rundum professionell begegnen zu können.

Eschenbach, 15.10.2019

Schulsozialarbeit / Barbara Bucher und Béatrice Kuster